

# Vorstellung

## Arbeitskreis „e-Mobility“

### *Mission statement*

#### Leitung:

***DI Dr. Harald FREY***

Institut für Verkehrswissenschaften  
Forschungsbereich Verkehrsplanung und Verkehrstechnik  
TU Wien

#### Leitung - Stellvertreter:

***Dr. Michael Lichtenegger***

Wiener Stadtwerke Holding AG  
Geschäftsführung Beteiligungsmanagement E-Mobilität GmbH

#### Schriftführerin:

***Mag. Anna Mayerthaler***

Wiener Stadtwerke Holding AG - FTI

- **Seit Anfang 2012**
- **4 Sitzungen des AK im Jahr 2012**
- **Erfahrens- und Wissensaustausch zum Thema E-mobilität**
- **starke Erweiterung des Themenfelds E-Mobilität im Vergleich zu früheren Betrachtungsweisen**
- **Vertretern der Industrie, Forschung, Ministerium, Planungsbüros und Interessenvertretungen**
- **rund 15 permanente Mitglieder**

## Umfeld

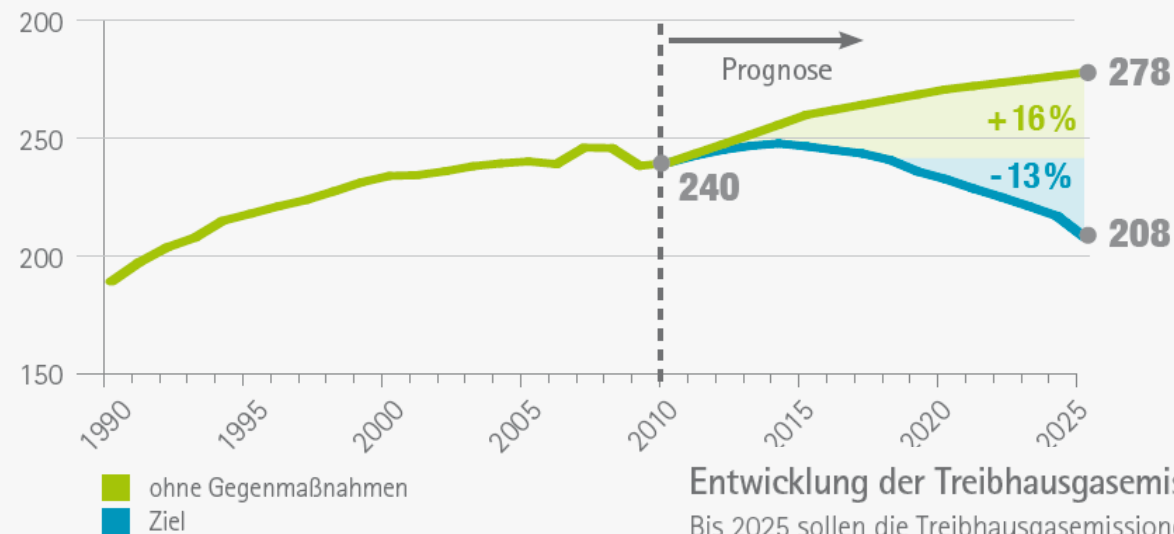
- **Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen, Workshops und Arbeitsgruppen zum Thema „e-mobility“**

## Grundlegende Fragen und Positionierung

- *Position der E-Mobilität im Verkehrssystem (der Zukunft) -> e-mobility mit „e“ als „ergänzende“*
- *Wo sind Investitionen am wirksamsten hinsichtlich der Zielerreichung?*
- *Was kann E-Mobilität leisten, was nicht ?*
- *Organisationsprinzipien*
- *Maßnahmen zur Forcierung v. Szenarien zum Umstieg durch Strukturveränderungen und Anpassung (Verhaltensänderung)*
- *Welche Rahmenbedingungen braucht es für verstärkte Nutzungsänderung (Paradigmenwechsel)*
- *Keine Detailanalyse von Fahrzeugtechnik, Ladetechnologie, Abrechnungssystemen und rechtlichen Aspekten - aber zu berücksichtigen.*

## Energieverbrauch des gesamten Verkehrssektors in Österreich (ohne Luftfahrt, in Petajoule)

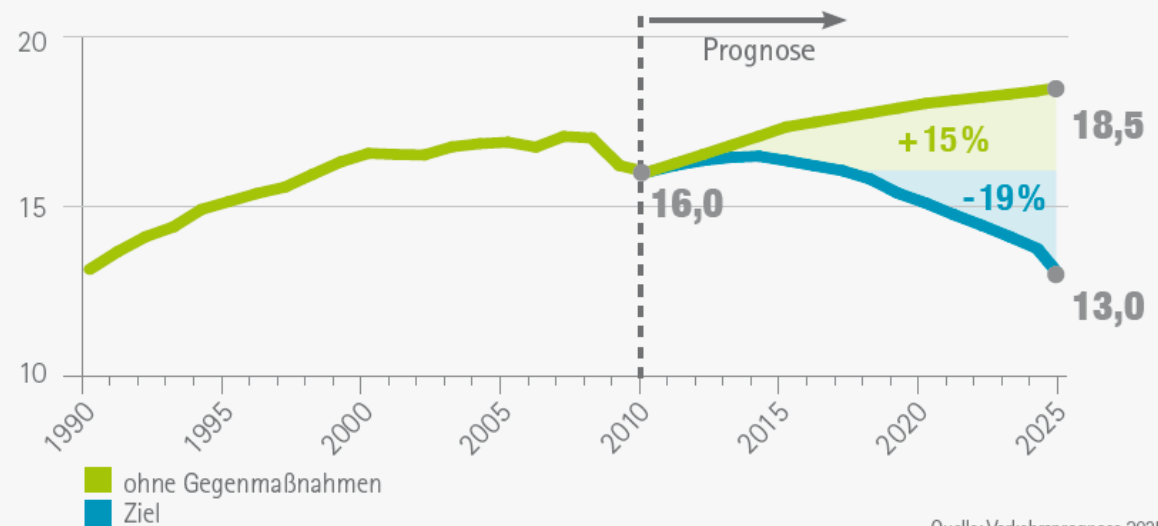
Bis 2025 soll der gesamte Energieverbrauch des Verkehrssektors um 13 Prozent sinken



**In welcher Form  
kann E-Mobilität  
diese Ziele  
unterstützen?**

## Entwicklung der Treibhausgasemissionen bis 2025 (ohne Tanktourismus, in Mio. Tonnen)

Bis 2025 sollen die Treibhausgasemissionen um fast 20 Prozent reduziert werden



„Die **Technologiedifferenzierung im motorisierten Individualverkehr** bietet die Möglichkeit, jenen **Beitrag zu einer nachhaltigeren Mobilitätsform** zu leisten, wie sie in nationalen und internationalen Zielsetzungen angestrebt wird. Dabei ist darauf zu achten, dass **bisherige Strategien und Entwicklungen zur Stärkung des Umweltverbundes (Fuß, Rad, öffentlicher Verkehr)** zukünftig nicht geschwächt werden.

Der AK „e-mobility“ der ÖVG sieht die Position der **individuellen Elektro-Mobilität** im Verkehrssystem der Zukunft **als ergänzendes, in das Gesamtsystem eingebettetes Mobilitätsangebot**, welches den Öffentlichen Verkehr, den Individualverkehr (Personenverkehr) und Teile des Güterverkehrs umfasst.

Der Einsatz einzelner Bausteine, um integrierte E-Mobilitätslösungen für die Nutzung von morgen zu erreichen, muss sich sowohl an der **Perspektive der NutzerInnen** als auch an den **Rahmenbedingungen (Strukturveränderungen und Anpassungsstrategien)** orientieren. Eine mögliche Katalysatorwirkung der E-Mobilität muss unter den immer stärker an Bedeutung gewinnenden **Aspekten der Intermodalität** sowie deren Organisationsprinzipien betrachtet werden. Die e-mobility integriert sich somit in die Ansprüche einer neuen Mobilitätskultur, die Ausgestaltung der einzelnen Schnittstellen spielt dabei eine wesentliche Rolle für die Akzeptanz von zukünftigen NutzerInnen.“

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und eine informative Veranstaltung!

## Kontakt:

Harald Frey

Phone: +43 (1) 588 01-23117

Fax: +43 (1) 588 01-23199

Email: [harald.frey@tuwien.ac.at](mailto:harald.frey@tuwien.ac.at)